



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 16.06.2021 – Auszug aus Drucksache 18/16598 –

Frage Nummer 48 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Maximilian
Deisenhofer**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Vor dem Hintergrund der lange Zeit extrem hohen und im Bundesvergleich immer noch stark erhöhten COVID-19-Infektionszahlen im Landkreis Günzburg (Platz sechs in Deutschland am 14.06.2021) frage ich die Staatsregierung, welche Ursachen sieht die Staatsregierung für die auffälligen Inzidenzwerte im Landkreis Günzburg, wie viele Menschen im Landkreis Günzburg, verglichen mit allen anderen schwäbischen Landkreisen und kreisfreien Städten, haben teilweisen und vollständigen Impfschutz erlangt und wie viele Impfstoffdosen werden in den kommenden acht Wochen, jeweils pro Woche und Art des Impfstoffs, an die Impfzentren, Haus- und Betriebsärzte im Landkreis Günzburg geliefert?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Das Infektionsgeschehen im Landkreis Günzburg hat sich zuletzt positiv entwickelt. Die 7-Tage-Inzidenz ist deutlich gesunken: Am 02.06.2021 hatte sie noch bei 122,0 gelegen, eine Woche später, am 09.06.2021, betrug sie noch 50,4. Zum Zeitpunkt der Anfrage bewegt sich der Wert seit einigen Tagen um die 50. Damit liegt der Landkreis nur noch leicht über dem Durchschnittswert im Regierungsbezirk Schwaben; ein weiterer Rückgang wird erwartet.

Das Gesundheitsamt Günzburg berichtet von einem diffusen Infektionsgeschehen. Als mögliche Gründe für höhere Infektionszahlen in den vergangenen Wochen werden diskutiert: ein Infektionsausbruch bei einem Unternehmen, Neuinfektionen zum Schulbeginn und der Umstand, dass die dritte Infektionswelle den Landkreis erst spät erreichte und sich noch in der Abklingphase befindet. Derzeit sind weder ein Hotspot noch ein Ausbruchsgeschehen bekannt.

Hinsichtlich des Stands der Impfungen im Landkreis Günzburg und den übrigen schwäbischen Landkreisen und kreisfreien Städten wird auf folgende Übersicht verwiesen:

Stand 15.06.2021	Erstimpfungen Quote in Prozent	Zweitimpfungen/voll- ständige Impfungen Quote in Prozent
Schwaben	42,0	25,7
Aichach-Friedberg (Lkr = Landkreis)	39,5	25,8
Augsburg (Krfr. St = Kreisfreie Stadt)	46,5	28,7
Augsburg (Lkr)	40,7	24,7
Dillingen a. d. Donau (Lkr)	36,0	25,2
Donau-Ries (Lkr)	40,9	23,8
Günzburg (Lkr)	38,0	25,3
Lindau (Bodensee) (Lkr)	42,0	24,9
Neu-Ulm (Lkr)	47,4	23,1
Memmingen (Krfr.St) und Unterallgäu (Lkr)	42,0	26,4
Kaufbeuren (Krfr.St) und Ostallgäu (Lkr.)	41,5	25,8
Kempten (Allgäu) (Krfr.St) und Oberallgäu (Lkr)	40,8	25,9

Quelle: Imp fzahlen aus Dashboard BayIMCO, BIK-Impfportal, Meldung der KVB Stand 15.06.2021 mit Zuordnung nach Impfort, Einwohnerzahlen für die Ermittlung der Impfquoten lt. Bay. Landesamt für Statistik zum 31.12.2019. Die Impfungen mit dem Impfstoff von Janssen sind anders als beim Impfquotenmonitoring des Robert Koch-Instituts, nur in der Zweitimpfquote bzw. Quote der vollständig Geimpften enthalten.

In der aktuellen KW 24 erhält der Landkreis Günzburg für seine beiden Impfzentren folgende Mengen an Impfstoff: 1 000 Impfdosen Moderna, 1 422 Impfdosen BioN-Tech und 600 Impfdosen AstraZeneca.

Der Impfstoffbedarf wurde zuvor bei den Impfzentren abgefragt bzw. dieser wurde durch die Impfzentren bedarfsgerecht für Zweitimpfungen bestellt. Die ausgelieferte Menge des Impfstoffes von Moderna beinhaltet neben der bestellten Menge an Zweitimpfungen auch einen zugewiesenen Anteil für Erstimpfungen.

Ab KW 25 wird der Impfstoff wieder gemäß Bevölkerungsproporz zugewiesen. Diese Zuweisung des Bundes wurde bislang noch nicht durchgeführt. Auch für die darüberhinausgehenden Wochen können mangels Mitteilung durch den Bund zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden.

In den Bestellprozess der Haus- und Betriebsärzte ist das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) nicht eingebunden. Daher kann die Frage nach der Belieferung von Ärzten im Landkreis Günzburg im Regelbetrieb vom StMGP nicht beantwortet werden.

Die schwäbischen Apotheken und in der Folge die schwäbischen Arztpraxen wurden nach den Informationen des StMGP vom pharmazeutischen Großhandel bisher unterdurchschnittlich mit Impfstoff beliefert, was sich in den Impfquoten (der niedergelassenen Ärzte und auch insgesamt) widerspiegelt. Der Landkreis Günzburg liegt mit 17,2 Prozent durch die niedergelassenen Ärzte durchgeführten Impfungen bezogen auf die Bevölkerung unter dem bayerischen Durchschnitt von 24,2 Prozent. Der schwäbische Durchschnitt liegt bei 21,2 Prozent (Stand 15.06.2021).